



LANUV-Infobrief vom 26.09.2016

## Förderung von Forschung und Entwicklung

- ▶ **Endspurt: die Richtlinie tritt Ende 2016 außer Kraft**
- ▶ **Neue Projekte sind gestartet**
- ▶ **Hinweis auf Veranstaltung „Beseitigung von Niederschlagswasser“**
- ▶ **Wie geht es weiter? Relevante Forschungsschwerpunkte**
- ▶ **Die Halbtechnische Kläranlage (HtK) Neuss**

### Endspurt: die Richtlinie tritt Ende 2016 außer Kraft



**Förderprogramm Ressourceneffiziente  
Abwasserbeseitigung NRW**  
Förderbereich 6:  
Forschungs- und Entwicklungsprojekte  
zur Abwasserbeseitigung (ResA-6)

Am 01.01.2012 ist die Förderrichtlinie „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW“ in Kraft getreten. Mit Ablauf des 31.12.2016 wird diese Richtlinie einschließlich des Förderbereichs 6 „Forschungs- und Entwicklungsprojekte zur Abwasserbeseitigung“ außer Kraft treten. Projektskizzen können noch bis zum 31.10.2016 beim LANUV eingereicht werden, die Frist für die Einreichung von Projektanträgen ist der 31.12.2016.

Es ist geplant, in 2017 die Förderung durch ein neues Programm fortzusetzen.

### Neue Projekte sind gestartet



[Projektinformationen](#)

Weitere Projekte sind gestartet und werden auf unserer Homepage veröffentlicht. Dazu zählen u.a. folgende Vorhaben:

- Reduktion der Gewässerbelastung durch Fehleinleitung im Trennsystemen
- Modifikation des Zentralbeckenansatzes durch Erweiterung des Niederschlagsansatzes
- Optimierter Einsatz von Pulveraktivkohle und Ultrafiltration als 4. Reinigungsstufe
- Eintrag von Mikrokunststoffen aus abwassertechnischen Anlagen – Kläranlagen und Mischwasserbehandlungsanlagen

Detailinformationen zu gestarteten Projekten finden Sie nach dem jeweiligen Projektbeginn [hier](#).

## Hinweis auf Veranstaltung „Beseitigung von Niederschlagswasser“



### Beseitigung von Niederschlagswasser

Am 17.11.2016 findet beim Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW) in Essen die Veranstaltung „Beseitigung von Niederschlagswasser“ statt. Inhalt der Veranstaltung ist die Vorstellung der Ergebnisse von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung. Das Seminar richtet sich insbesondere an Bedienstete von Umwelt- und Wasserbehörden, Mitarbeiter von Kommunen und Eigenbetrieben der Abwasserbeseitigung, sowie Beschäftigte aus Straßenentwässerung und Planungsbüros. Das Programm sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

## Wie geht es weiter? Relevante Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsinstitute bleiben weiterhin aufgerufen, Projektskizzen bei uns einzureichen. Mögliche Fragestellungen mit wasserwirtschaftlicher Relevanz für NRW sehen wir:

- Themen im Bereich der EU-Wasserrahmenrichtlinie, wobei die Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Bewirtschaftungsziele im Vordergrund steht (Ertüchtigung von kommunalen und industriellen Abwasserbehandlungsanlagen / Einleitungen hinsichtlich Salze, Mikroschadstoffe, Mikroplastikstoffe etc.).
- Im Bereich der Niederschlagswasserbeseitigung sind u.a. Mischwassereinleitungen von Bedeutung. Diesbezüglich sind die Vermeidung von Belastungen hinsichtlich der Häufigkeit und die Verbesserung des Stoffrückhalts von Bedeutung.
- Nach wie vor sind perfluorierte Tenside (PFT) spätestens seit 2006, mit Bekanntwerden der PFT-Belastung von Gewässern und Trinkwasser an Ruhr und Möhne, ein relevantes Thema in NRW. Bei Abwassereinleitungen in Oberflächengewässer ist zukünftig sicherzustellen, dass der Vorsorgewert nicht überschritten wird.
- Bezüglich der industriellen Abwassereinleitungen sind für bestimmte Branchen Untersuchungen der Vergleichbarkeit von Langzeitüberwachungswerten mit der qualifizierten Stichprobe interessant.
- Quecksilberminderungsstrategie (siehe „Entwicklung und Stand der Abwasserbeseitigung in Nordrhein-Westfalen, 17. Auflage, S.61)
- Seit dem Legionellose-Ausbruch in Warstein 2013 ist das Thema Legionellen in der Öffentlichkeit und Fachwelt präsent. Weitere Forschung zum Verhalten von Legionellen in Abwasserbehandlungsanlagen ist weiterhin von Bedeutung.

## Die Halbtechnische Kläranlage (HtK) Neuss



Die Halbtechnische Kläranlage (HtK) des LANUV befindet sich neben der kommunalen Kläranlage Neuss-Süd und ist für die Durchführung von Forschungsprojekten zur Abwasserbehandlung im Technikumsmaßstab vorgesehen. Die Forschungseinrichtungen in NRW haben die Möglichkeit, die notwendige Infrastruktur für die Durchführung von F&E-Projekten im halbtechnischen Maßstab zu nutzen. Interessierte Forschungseinrichtungen können sich zur Nutzung der HtK mit dem LANUV in Verbindung setzen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).